



Großes Gedränge im Wasser herrschte beim Jedermann-Triathlon. Mehr als 130 Sportler waren beim 21. Altmärk-Triathlon in diesem Wettkampf am Start.

Fotos (7): Schroeter

Christian Gramm lief allen davon

Triathlon: TLV-Athlet Jens Abraham auf Platz zwei / Kinder lieferten sich ein ganz enges Rennen

Von Evelyn Schroeter

WISCHER. Jede Menge los war am Samstag als im Waldbad Wischer der Altmärk-Triathlon über die Bühne ging. Bereits zur 21. Veranstaltung luden die Wasserfreunde Stendal die Athleten ein, sich in vier verschiedenen Wettbewerben der Konkurrenz zu stellen. Dieser Einladung folgten über 260 Teilnehmer, die sich spannende Duelle lieferten.

Pünktlich begann der Tag in Wischer mit dem Wettbewerb der Kleinsten. Um 10 Uhr sprangen die Kinder ins Wasser und hatten erst nach 150 Meter wieder Boden unter den Füßen. Anschließend schwangen sich die Nachwuchssportler auf das Rad und fuhren eine Strecke von 4 km durch den Wald, ehe zum Abschluss noch ein 500 Meter langer Lauf zu bewältigen war. Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich dabei Marvin Treu (Blau-Gelb Goldbeck) und Luisa Theuerkauf von den Wasserfreunden Stendal. Während Luisa im Wasser eine halbe Minute schneller war, behielt der 13-jährige Goldbecker auf dem Rad die Oberhand. Auf der entscheidenden Laufstrecke holte Marvin noch die neun Sekunden Rückstand auf und so kamen beide zeitgleich ins Ziel (18:11 min). „Es war sehr anstrengend. Nach dem Schwimmen war die Lunge



Die ersten Drei unter sich: Patrick Lücke (v.l.), Christian Gramm und Jens Abraham tauschen nach dem Rennen ihre Eindrücke von der Strecke aus.

noch kalt und auf der Laufstrecke war es dann ganz eng“, schilderte Marvin, der bei der dritten Teilnahme den Sprung nach ganz oben auf das Treppchen schaffte. Ebenso spannend ging es beim Kampf um Platz drei zu, den sich am Ende Joel Niklas Maly (SC Magdeburg) und Fabius Liesche (VfB Klötze) teilten. Nicht ganz so knapp ging es im Anschluss beim Olympischen Triathlon zu. Bereits nach dem Schwimmen (1500 Meter) im 19,5 Grad kühlen Nass distanzierten Patrick Lücke und der Magdeburger Christian Gramm die Konkurrenz. Während Gramm auch auf den 43,5 km mit dem Fahrrad

seine Klasse unter Beweis stellte, musste Lücke den TLV-Athleten Jens Abraham den Vortritt lassen. Mit knapp fünf Minuten Vorsprung auf Abraham verließ Gramm den Wechselgarten in Richtung 10 km-Laufstrecke. Der Tangermünder konnte mit einer der besten Laufzeiten den Abstand zwar noch auf 2:15 Minuten verringern, Gramms Sieg aber nicht mehr gefährden. „Es lief ganz gut, ich hatte keine Einbrüche. Ich bin mit dem zweiten Platz zufrieden“, freute sich der 42-jährige Jens Abraham, der 2:11:01 Stunden brauchte. Und auch drei weitere Altmärker, die in den Top-Ten landeten, hatten allen Grund zur Freude. Nach Mar-

kus Wirth von den Wasserfreunden, der als Siebter ankam, erreichte TLV-Starter Steffen Rarek das Ziel. Rarek hatte bereits nach der ersten Disziplin einen großen Rückstand, den er Dank der besten Laufzeit verringern konnte. Auf dem zehnten Rang landete Alexander Stefan Albrecht (Wasserfreunde Stendal). Als beste Frau ließ sich Kristin Dörfer aus Wurzen feiern.

Parallel waren auch die Teilnehmer des Staffel-Triathlon auf der Strecke. Hier hatten „Die mit dem Alten tanzen“ das beste Ende für sich. Nachdem Jens Schönburg seine Staffel als Zweiter aus dem Wasser brachte, übernahm Benjamin Gehne auf dem Fahrrad die Führung. Diesen Vorsprung rettete „der Alte“ alias Torsten Szameit über die Zeit. Nur fünf Sekunden später lief „Das männliche Triumvirat“ auf den Silberrang.

Um 16 Uhr fiel der Startschuss für den Jedermann-Triathlon. Nach 750 Meter Schwimmen, standen noch 14,5 km auf dem Rad sowie 5 km Laufen für die Freizeitsportler auf dem Programm. „Die Strecke ist toll und außerdem wird man hier von den Organisatoren super unterstützt. Es macht Spaß und man lernt neue Leute kennen“, gab Renate Radde zu Protokoll, die am Ende auf Platz 111 das Ziel erreichte.

Bei den „Jedermannern“ ge-

wann Sven Waschow vom SC Weyhe (57:44). Bester Altmärker dieses Wettbewerbs kann sich Steffen Kurbjuweit von den Wasserfreunden Stendal nennen, der nach 1:02:32 Stunden als Siebter in den Zielbereich einlief und wie jeder Teilnehmer ein Handtuch überreicht bekam.

Auch in diesem Jahr war der Altmärk-Triathlon gut organisiert und lockte zahlreiche Zuschauer an die Strecke. „Die Vorbereitung liefen optimal und auch die Zusammenarbeit mit Michael Bathge, dem Leiter des Bades, klappte super“, zeigte sich Konrad Stender, der anscheinend auch einen Draht zum Wettergott hatte, zufrieden. Zwar zogen dunkle Wolken auf, doch mehr als ein paar Tropfen kamen nicht hinunter und auch die Sonne ließ sich oft sehen. Darüber freuten sich auch die vielen Helfer an der Strecke, die den Athleten den Weg wiesen und mit Wasser und Obst versorgten.

Das einzige Manko war das Nadelöhr nach dem Wechselgarten, das für Schwierigkeiten sorgte. Zuschauer auf dem Weg sowie schwer einsehbare Kurven machten den Teilnehmern das Leben schwer. Und auch die Autos, die auf oder vom Parkplatz fahren wollten, stellten eine Gefahr dar. Zum Glück blieb ein Zusammenstoß eines Radfahrers mit einem Auto ohne ernsthafte Folgen.



Kristin Dörfer aus Wurzen war die schnellste Frau über die Olympische Distanz.



Kamen beim Kinder-Triathlon zeitgleich ins Ziel: Goldbecks Marvin Treu (l.) und Luisa Theuerkauf (Wasserfreunde).



Nach den anstrengenden Wettkämpfen war es für die Sportler wichtig, ihre Kraftreserven wieder aufzufüllen.



Unter anderem absolvierten die Starter des Olympischen Triathlons 43,5 km auf dem Fahrrad.



Auch die zahlreichen Helfer zeigten vollen Körpereinsatz. Hier nimmt Markus Wirth (Wasserfreunde) gern einen Schluck.